

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

Montag den 25. September 1871.

(395—1)

Nr. 6949.

Kundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind eine für das Herzogthum Kärnten systemisierte Auskultanten-Stelle mit einem Adjutum von 400 fl. eventuell 315 fl. und zwei für das Herzogthum Steiermark systemisierte, nicht adjutirte Auskultanten-Stellen erledigt.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis

15. October 1871

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium einzu-bringen.

Graz, am 19. September 1871.

(394—1)

Nr. 847.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach ist die Stelle des Grundbuchführers mit dem systemisierten Gehalte von 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen

14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundma-chung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, darin ihre vollkommene Eignung zum Grundbuchdienste, und insbesondere die mit Erfolg abgelegte Prüfung über die Grundbuchfüh-
lung, sowie auch die Kenntniß der slovenischen (krainischen) Sprache nachzuweisen.

Laibach, am 22. September 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(384—3)

Nr. 1135.

Concurs.

Bei der f. f. Landesregierung in Laibach sind zwei Conceptsadjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in 500 fl. und 600 fl. erledigt.

Bewerber wollen ihre gehörig documentirten und mit dem Nachweise über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache belegten Gesuche

bis 15. October 1871

beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 18. September 1871.

k. k. Landes-Präsidium.

(393—1)

Nr. 9430.

Kundmachung.

Mit 1. October 1. J. wird zwischen Rakef und Gottschee eine tägliche Botenfahrt ins Leben treten, welche von Rakef um 5 Uhr Früh abgehen und in Gottschee um 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags eintreffen wird, der Abgang von Gottschee erfolgt um 1 Uhr Früh, die Ankunft in Rakef um 9 Uhr 30 Minuten Früh.

Die Botenfahrten Laibach-Gottscche werden wie folgt reguliert:

Abgang von Laibach 3 Uhr Nachmittags,
Ankunft in Gottschee 12 „ Nachts,
Abgang von Gottschee 10 „ Früh,
Ankunft in Laibach 6½ „ Nachmittags.

Triest, am 14. September 1871.

Von der k. k. küstenl.-krain. Postdirection.

(390—2) **E d i c t.**

Nr. 967.

Zum Behufe der Sicherstellung der Verpflegung, der Brot- und Strohlieferung, Reinigung und Aus-besserung der Bett- und Leibeswäsche für das Ge-fangenhaus des f. f. Kreis- und des städt. delegir-ten Bezirksgerichtes in Rudolfswerth im Jahre 1872 und allfällige auch für die weiteren Jahre 1873 und 1874 wird die mündliche Licitations-verhandlung am

6. October 1871,

Bormittags 10 Uhr, hierannts erfolgen.

Als Caution ist für die Verpflegung der Häft-linge ein Betrag von 250 fl., für die Lieferung des Lagerstrohes ein Betrag von 10 fl., für die Lieferung des Brotes ein Betrag von 150 fl. und für die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche ein Badium von 25 fl. in Barem oder in Staatsschuld-verschreibungen nach dem Tagescurse zu erlegen.

Bis zum Beginne der mündlichen Licitations-verhandlung werden auch vorschriftmäßige und mit den bezüglichen Badien belegte schriftliche Offerte angenommen.

Die Licitationsbedingnisse können hierannts ein-gesehen werden.

f. f. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 15. September 1871.

(391—2)

Nr. 338.

Kundmachung.

Das Schuljahr 1871/2 wird an der f. f. Oberrealschule in Laibach am 2. October eröffnet.

Die Aufnahme der Schüler findet statt am 28., 29. und 30. September von 9 bis 12 Uhr Bormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Die Aufnahme in die mit der Realschule verbun-dene sonntägliche Gewerbeschule beginnt am 8. Oc-tober und wird an den nächstfolgenden Sonntagen Bormittags von 9 bis 12 Uhr fortgesetzt.

Von der Direction der k. k. Oberrealschule.

(388—3)

Theologische Vorlesungen.

Die theologischen Vorlesungen für das Schul-jahr 1871/2 beginnen mit dem

6. October d. J.,

wozu die Anmeldungen an den vorangehenden zwei Tagen stattfinden.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach, am 28ten September 1871.

(392—2)

Nr. 469.

Kundmachung.

Das Schuljahr 1871/2 beginnt am f. f. Staatsgymnasium zu Laibach am 2. October mit dem heil. Geistamte.

Neu eintretende Schüler haben sich in Be-gleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am

28. und 29. September

bei der f. f. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Tauf- oder Geburtschein und eventuell mit dem Studienzeugnisse auszuweisen und eine Auf-nahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung für die erste Klasse wird am 30 September, die mündliche am 2. October abgehalten.

Dem Gymnasium bereits angehörige Schüler haben sich mündlich oder schriftlich längstens bis zum 30. September incl. anzumelden.

Die Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtrags-prüfungen für die übrigen Klassen beginnen am 30. September.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen der Abiturienten finden am 26. und 27. Septem-ber statt.

Laibach, am 21. September 1871.

k. k. Gymnasial-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2206—2)

Nr. 3942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ahačić von Neumarkt die exec. Feilbietung der dem Josef Čadeš von Boschel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157/2 vorkommenden Realität peto. schuldiger 500 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. October, die zweite auf den

21. November und die dritte auf den

22. December 1871,

jedesmal Bormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältn. bei der dritten aber auch unter denselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wörnach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu eiselegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Krainburg, am 2. September 1871.

(2205—2) **Nr. 4019.**

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssothe des Zur Šustar von Psata gegen Johann Petrić von Grad peto. 150 fl. c. s. c. in die executive parzellenweise Versteige-rung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 174½ und Unterthurn Urb.-Nr. 37 vorkommenden, auf 4039 fl. geschätzten Realitäten gewilligt und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

21. October,

23. November und

23. December 1871,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Reali-täten mit dem Beifaze angeordnet wor-

den, daß diese Realitäten parzellenweise um die erhobenen Schätzungsverhältn. aus-gerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältn. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licita-tionsbedingnisse und das Schätzungsproto-koll können täglich zu den gewöhnlichen Untertunden in dieser Amtskanzlei einge-sehen werden.

f. f. Bezirksgericht Krainburg, am 5. September 1871.

(2144—3) **Nr. 5888.**

Erinnerung

an Franz Klemencic von Pechdorf und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. städt. deleg. Bezirks-gerichte Rudolfswerth wird dem Franz Klemencic von Pechdorf und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Stangel von Rudolfs-werth die Klage auf Anerkennung der Eröffnung des Eigentums des Weingar-tens in Birnbaumberg sub Berg.-Nr. 7 ad Gut Strug und Gestaltung der Um-schreibung auf denselben überreicht. Hier-

über wird die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 27. October 1871, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Cu-rator ad actum bestellt.

Andreas Klemencic wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestel-ten, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege ein-schreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchen es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem be-nannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehen-den Folgen selbst beizumessen haben wird.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth, 22. Juli 1871.

(2238—1) Nr. 5120.

Curatorsbestellung.

Bon dem l. l. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Lorenz Gasser, angeblich von Bischofslack, derzeit jedoch unbekannten Aufenthaltes, hiermit bekannt gemacht, es sei ihm Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, zu dem Ende als Curator aufgestellt worden, daß ihm die für den Abwesenden, als Tabulargläubiger, bestimmte Rubrik vom Bescheide 12. August 1871, Z. 4319, womit in der Rechtsache des Herrn L. C. Luckmann gegen Frau Helena Homann die executive Feilbietung der der Letzteren gehörigen Häuser Nr. 259 in der Stadt und Nr. 70 auf der Polanavorstadt zu Laibach bewilligt wurde, zugestellt werde.

Laibach, am 21. September 1871.

(2215—1) Nr. 11.477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stritar, als Machthaber des Matthäus Kročman in Žilina, die executive Versteigerung der dem Bartholomäus Vidic von Zalog gehörigen, gerichtlich auf 2848 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 33, Refs.-Nr. 321, Tom. I, Fol. 91 ad Lustthal vorkommenden Realität peto. 150 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. August 1871.

(2219—1) Nr. 14.469.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz X. Souvan in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Kristof von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Refs.-Nr. 304, Post-Nr. 3 der Extracte ad Lanise vorkommenden Realität peto. 634 fl. 72 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. December d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. August 1871.

(2233—1) Nr. 1730.

Erbschafts-Kundmachung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Seno-

selsch wird bekannt gemacht: Es sei am 20. Juli 1868 Helena Tomažić aus Niederdorf in Triest ohne Hinterlassung einer lebenswilligen Anordnung verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt der gesetzlichen Erbin Margaret Rossi unbekannt ist, so wird dieselbe aufgesondert, sich

binnen Eine im Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigfalls die Beilassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator, Herrn Karl Demšar von Seno-selsch, abgehandelt werden würde.

K. l. Bezirksgericht Seno-selsch, am 31. August 1871.

(2216—1) Nr. 12.421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. C. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Soje gehörigen, gerichtlich auf 291 fl. geschätzten, sub Refs.-Nr. 68/a, Tom. I, Fol. 91 ad Lustthal vorkommenden Realität peto. 150 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß den unbekannten Tabulargläubigern des dritten Sohnes, Johann Soje und dessen Ehegattin, Josef, Maria, Margaretha, Helena und Gertraud Soje, dann der Maria Ljuboje junior Herr Dr. Rudolf in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 12. August 1871.

(2161—3) Nr. 3861.

Erinnerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Cagliari, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anna W. Cagliari von Wippach wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der in den Nachlaß des Johann Cagliari einbezogenen Baarschaft per 167 fl. 8½ kr. sub praes. 31. August 1871, Z. 3861, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Gregor Lozar von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernamhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 31. August 1871.

(2220—1) Nr. 14.470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben nach Johann Erler, durch Herrn Dr. Savovic, die executive Versteigerung der der Josefa Kutiaro in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 892 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter en der Weisheit sub Refs.-Nr. 11 und 12 vorkommenden Realität peto. 250 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Laibach, am 27. August 1871.

(2188—3) Nr. 4362.

Dritte exec. Feilbietung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen der Pationats-herrschaft D.-R.-O.-Commenda Möttling, durch den Verwalter Hin. Johann Kaple in Möttling, die mit Bescheide vom 17ten April 1871, Z. 2215, bewilligten und auf den 4. August, dann 5. September 1871 angeordneten executiven ersten und zweiten Feilbietung der dem Executen Matthias Sodja von Selo bei Otavice gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 110 vorkommenden Realität mit dem Bescheide vom 11. September 1871, Z. 3123, zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

6. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am

5. August 1871.

(2187—3) Nr. 4638.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Nesselthol die exec. Versteigerung der dem Josef Rom von Tanzbühel gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, sub Tom. 28, Fol. 64⅓, 72⅓ und 220 ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

9. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am

18. August 1871.

(2185—3)

Nr. 5342.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1919, auf den 5. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Kastelic von Grafenbrunn H.-Nr. 91 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gablanič vorkommenden Realität Urb.-Nr. 236 mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

3. October 1871

im Reassumirungsweg angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Juli 1871.

(2211—2) Nr. 3123.

Freiwillige Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird fund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peterlin von Eisern, als Curators und gesetzlichen Vertreters seiner mdj. Tochter Anna Elisabeth Peterlin, mit Bescheid des l. l. Landesgerichtes Laibach vom 2. September 1871, Z. 4751, in die freiwillige Veräußerung der zum Nachloßvermögen der Maria Peterlin gehörigen Fahrnisse in Krepp, der beiden Kirchenfälle in der Pfarrkirche zu Krepp, dann der zwei Schmelz- und Hammerwerke zu Oberkropp Wittwoch und Samstag der ersten Weihenwoche Ent.-Nr. 3 und 6 Bergbau Oberkropp, und des Kohlbarns Nr. 60 im Bergbuche Oberkropp Ent.-Bezeichnung lit. m ge-willigt und mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. September 1871, Z. 3123, zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

9. October 1. 3.

Vormittags 9 Uhr, in loco Krepp mit dem Bescheide angeordnet, daß die Fahrnisse um den Schätzungsverth von 15 fl., die zwei Kirchenfälle à 25 fl. um 50 fl., die zwei Schmelz- und Hammerantheile à 200 fl. um 40 fl. und der Kohlbarn um 15 fl. ausgerufen und an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Inventurprotokoll, die Grundbuchssextracte und die Licitationsbedingnisse können hiergericht eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. September 1871.

(2063—3) Nr. 7424.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gräfin Auersperg, durch Dr. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Valentini Bergant in Oberschlischka gehörigen, gerichtlich auf 2848 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Refs.-Nr. 161 vorkommenden Realität im Reassumirungsweg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juni 1871.

(2195—2)

Nr. 4980.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. Juni 1871, §. 3146, in der Executionssache des Blas Tomšić von Feistritz gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 20 peto. 48 fl. 54½ kr. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 12. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

11. October l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannten Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Georg Čelhar von St. Peter zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie ausgefertigte bezügliche Feilbietungsrubrik dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Kaspar Zele von St. Peter zugestellt worden sei.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. September 1871.

(2189—3)

Nr. 5035.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionssache des Herrn Moriz Rüpfel von Cilli gegen Ursula Schello von Tschernembl peto. 161 fl. 9 kr. e. s. c. mit Bescheid vom 12. April 1871, §. 2087, auf den

11. October 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realitäten Curr.-Nr. 578, 579, 580 und 584 ad Stadtgilt Tschernembl das Verbleiben hat.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. September 1871.

(2194—3)

Nr. 4979.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Juni l. J., §. 3168, in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur nom. des h. Aerars und Grundeinlastungsfondes gegen Georg Smerdu von Klönig peto. 87 fl. 24½ kr. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 12. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. October l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. September 1871.

(2116—3)

Nr. 2343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei zur Bornahe der mit Bescheid vom 9. März 1866, §. 2021, bewilligten, jedoch fistierten dritten Feilbietung der Realität des Mathias Hiti von Raune, Urb.-Nr. 367/384 ad Nadlisch, neuerlich der Termin auf den

11. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzwerthe per 690 fl. ö. W. veräußert werde.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juli 1871.

(2115—3)

Nr. 2422.

Übertragung exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jafš von Rob gegen Anton Bonikvar von Kudovo die executive Feilbietung der Realität des Letztern, im Schätzwerthe per 930 fl. auf den

12. October,

13. November und

14. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Übertragungswege angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 15ten

(2198—3) Nr. 3745.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Juli l. J., Nr. 2558, fund gemacht, daß bei resultatsloser ersten executiven Feilbietung der dem Josef Fabrič von Senosetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

3. October l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 3. September 1871.

(2168—3) Nr. 1669.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Stebotnak von Luegg die executive Versteigerung der dem Jakob Miška von Luegg gehörigen, gerichtlich auf 1199 fl. 90 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 158 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. October,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtszeit mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 4. August 1871.

(2160—3) Nr. 3598.

Erinnerung

an Franz Grill, Franz Furlan und Anton Tschehovin von Branica und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird den Franz Grill, Franz Furlan und Anton Tschehovin von Branica, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Bratouž von Podraga Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf nachstehend verzeichneten Realitäten hastenden Satzposten, als: Des auf den ad Neukofel Tomo I, pag. 45 und 93 eingetragenen Realitäten seit 20. Juni 1833 mit gerichtlicher Bewilligung vom 3ten Jänner 1833, §. 3507, für Franz Grill in via executionis hastenden w. a. Vergleiches vom 4. August 1832, §. 2146, per 147 fl. f. A.; dann des auf den ad Gült Üng Wippach sub Gb.-Nr. 24 eingetragenen Realitäten seit 10. April 1791 per 84 fl. L. W. und des seit 11. September 1798 für Anton Tschehovin von Branica hastenden Schuldbriefes vom 8ten Juli 1795 per 80 fl. L. W. sub praes. 12. August 1871, §. 3598, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Žigar von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 13ten August 1871.

(2123—3) Nr. 3743.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Helena Zgome von Nadles wegen aus dem Vergleiche vom 6. März 1860, §. 1056, schuldigen 619 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadles sub Urb.-Nr. 57/67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahe der selben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. October,

21. November und

20. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1871.

(2114—3) Nr. 2823.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur nom. hohen Aerars und Grundentlastungsfondes von Laibach gegen den Stefan Hiti'schen Verlaß von Zala wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. April v. J. schuldigen 66 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Nadles sub Urb.-Nr. 324/317, Rctf.-Nr. 492 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1340 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahe der selben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. October,

16. November und

16. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtszeit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 22ten Juli 1871.

(2122—3) Nr. 3747.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Mathilde Schweiger von Altenmarkt gegen Mathilda Zgome von Nadles wegen aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1854, §. 4876, schuldigen Restes von 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstgärt sub Rctf.-Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 960 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahe der selben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. October,

23. November und

21. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1871.

(2129—3)

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kuralt von Mitterfeichting gegen Franz Wilfan von Oberfeichting wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1868, §. 1067, schuldigen 236 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Laak sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3116 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahe der selben die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. October 1871,
Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 2. August 1871.

(2130—3) Nr. 2765.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Koschier von Pristava durch den Machthaber Anton Schlesnitscher von Neumarkt die executive Feilbietung der der Ursula Vidiz von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 607 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. October,
die zweite auf den
17. November
und die dritte auf den

18. December 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange reasseumirt worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juni 1871.

(2125—3) Nr. 3910.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Knap von Žerovnic gegen Mathias Martinčič von Žirok wegen aus dem Vergleiche vom 23. April 1853, §. 3177, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Haasberg sub Rctf.-Nr. 862 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3320 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahe der selben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. October,
25. November und
22. December 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtszeit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 29ten August 1871.



Auf dem Marktplatz
Nur noch bis Sonntag zu sehen
das Museum für
Anatomie und Völkerkunde,

enthält die interessantesten Darstellungen über den menschlichen Körper mit vielen lebensgroßen geöffneten Figuren. (2261)

Bei ermäßigtetem Eutree nur 20 kr.

Ein in Notariats-Geschäften erfahrener
Diurnist

von solidem Charakter wird bei dem Gefertigten in Sittich aufgenommen.

Sittich, am 17. September 1871.

Bernhard Klatzer,
k. k. Notar. (2207—3)

Ein Assistent oder ein
Practicant der Phar-
macie findet sofort bei
**Theodor Fodor, Apothe-
ker in Warasdin,** unter
günstigen Bedingungen Auf-
nahme. (2248—1)

Eine rothe

Ripsgarnitur

ist zu verkaufen. (2259)
Sternallee Nr. 32, II. Stock.

Ein vierföckiger Wagen

noch wenig gebraucht, schön und solid gebaut,
ist in Kraiburg zu verkaufen. Nachfrage im
Posthause alldort. (2208—3)

Neueste Combinationen.

Je 20 Theilnehmer spielen auf:
20 Stück ungar. Prämien - Lose und
2 Stück Braunschw. Serien-Lose,
15 monatliche Raten à fl. 10.
20 Stück ungar. Prämien-Lose à fl. 50
und 1 Stück Braunschw. Serien-Los,
15 monatliche Raten à fl. 5.
20 Stück 1864er Lose à fl. 50 und
1 Stück Braunschw. Serien - Los,
17 monatliche Raten à fl. 6.
20 Stück türkische 400 Francs-Lose
und 1 Stück Braunschw. Serien-Los,
15 monatliche Raten à fl. 7.

Wir haben nur solche Lose gewählt,
welche sich durch die vortheilhaftesten Spiel-
pläne auszeichnen, und erhöhen sich die
Gewinnchancen durch Beigabe der Serien-
Lose, mit welchen allein man in der Ziehung
am 30. September auf Treffer von

A. 150.000 in Silber (steuerfrei)

spielt und unbedingt gewinnen muss; dieser
Gewinn wird bar vertheilt und erhalten außer-
dem die Theilnehmer nach Bezahlung aller
Raten die oben angeführten Original-Lose in
ihre alleinige Eigentum ausgefolgt.

Man kann jeder Gesellschaft für sich
durch Einsendung der ersten zwei Raten
beitreten.

Credit-Promessen-Ziehung am
1. October, Haupttreffer fl. 200.000, à 3½ kr.
Stempel. (1972—14)

Wechslergeschäft der Administra-
tion des

„Mercur.“

Wien, Wollzeile 13.

(2197—3) Nr. 3710.

Zweite erec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seno-
fesch wird mit Bezug auf das Edict vom
8. Juli 1. J., B. 2559, kund gemacht, daß
bei resultatsloser ersten exec. Feilbietung
der dem Martin Santel von St. Michel
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommen-
den Realität zur zweiten auf den

3. October 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
l. l. Bezirksgericht Senofesch, am

1. September 1871.

Kosthaben

werden bei einer soliden Familie zunächst dem
Schulgebäude in Laibach in Wohnung und sorg-
fältige Verpflegung unter billigen Bedingungen
aufgenommen.

Adressen werden aus Gefälligkeit im Comptoir
dieses Blattes übernommen. (2179—3)

(2181—3) Nr. 4302.

Erinnerung.

Vom l. l. Landesgerichte ist der
Bescheid vom 19. August 1871, B. 4302, womit die Löschung der auf
dem Hause Nr. 113 in der Rosen-
gasse zu Laibach für die Thomas
Dornig'schen Kinder, dann für Jo-
hann Heider und Johann Gutman
haftenden Säze auf Grund der Ur-
theile des l. l. Stadt- und Landrechtes
vom 30. Juni 1843, B. 1834,
1835 und 1837 bewilligt wurde,
dem für obige Satzgläubiger aufge-
stellten Curator Herrn Dr. Rudolf
zugestellt, was denselben wegen ihres
unbekannten Aufenthaltes hiemit er-
innert wird.

Laibach, am 19. August 1871.

(2145—3) Nr. 1059.

Dritte Feilbietung.

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gegeben:

In der Executionsache des Herrn
Franz Xaver Sowran gegen Herrn
Johann Gregoric wurden über Ein-
verständniß beider Streittheile die mit
Bescheide vom 27. Juni 1871, B.
793, auf den 25. August und 29ten
September 1871 angeordneten erste
und zweite Feilbietung der dem Exe-
cuten Herrn Johann Gregoric gehö-
rigen, gerichtlich auf 5600 fl. bewer-
theten Realitäten sub Rectf.-Nr. 25
und 12, Rectf.-Nr. 123/1, Urb.-Nr.
384, Rectf.-Nr. 145/1, Urb.-Nr.
412 ad Stadt Rudolfswerth mit dem
für abgethan erklärt, daß es bei der
auf den

3. November 1871,
Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor
diesem Gerichte anberaumten dritten
Realfeilbietung das Verbleiben habe.

l. f. städt. deleg. Kreisgericht Ru-
dolfswerth, am 29. August 1871.

(2213—3) Nr. 15.193.

Dritte erec. Feilbietung.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksge-
richte in Laibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 26. Mai 1871, B. 8077,
bekannt gemacht, daß zu der in der Execu-
tionsache des Malariaus Mazi von Pod-
grad gegen Franz Cesar von Zagor bei
Littai peto. 52 fl. c. s. c. auf den 30ten
August 1. J. angeordnet gewesenen zweiten
executiven Feilbietung der dem Franz
Cesar gehörigen Realitäten vorkommend,
im Grundbuche ad Thurn sub Rectf.-
Nr. 263, kein Kauflustiger erschienen ist,
weshalb am

30. September 1871
zur dritten Feilbietung mit dem Besatz
geschritten werden wird, daß die in Execu-
tion gezogene Forderung bei dieser Feil-
bietung auch unter dem Nominalwerthe
an den Meistbietenden hintangegeben wer-
den wird.

l. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 31. August 1871.



Im Löwen - Theater

am Jahrmarktstage
heute und die folgenden Tage
große Kunstvorstellung
der weltberühmten, unübertrefflichen Frau

Fanny Casanova

mit ihren unübertrefflich dressirten Löwen,
Leoparden, Hyänen und Wölfen.
Täglich Abends 7 Uhr Vorstellung.
Eintritt: 1. Platz 80 kr., 2. Platz
60 kr., 3. Platz 40 kr., Stehplatz 20 kr.
(2237—2)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der
Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percail** und echt **Rumbur-**
ger Leinen von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und
färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattin** deutscher und ungarischer Fagon
von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rücken-
weite, Armele- und Stofflänge, bei Gattien die Länge, den Umsang der Hüften und die
Schrittänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingefandt.
Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und
bietet um gütigen Zuspruch. (10—20)

M. Bernbacher.

(2150—3) Nr. 4641.

Edict.

Von dem l. l. Landesgerichte Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es habe Martin Gorsic von Lai-
bach durch Dr. Costa gegen die unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger
der am 29. Juni 1839 in Laibach,
Kraakauvorstadt, verstorbenen Maria
Gorsic eine Klage auf Verjährungs- und
Erloschenerklärung des auf der Realität
Urb.-Nr. 16 ad D. R. D. Commenda
Laibach einverleibten Testamente vom
4. März 1824 bei diesem l. l. Lan-
desgerichte eingebracht, worüber die
Tagsatzung auf den

11. December d. J.

Früh 9 Uhr, angeordnet und zur Ver-
tretung der Geplagten, deren Aufent-
haltsort unbekannt ist, der hierortige
Advocat Herr Dr. Munda als Curator
ad actum bestellt worden ist.

Die vorgenannten Geplagten wer-
den demnach erinnert, daß sie entweder
bei der Tagsatzung selbst oder durch
einen von ihnen bestellten Machthaber
zu erscheinen haben, widrigens die wider
sie eingeleitete Verhandlung mit dem
auf ihre Gefahr und Kosten für sie
bestellten Curator gepflogen und dar-
über entschieden werden würde.

Laibach, am 2. September 1871.

(2225—2) Nr. 1151.

Curatorsbestellung.

Das l. l. Bezirksgericht Kronau gibt
bekannt, daß es den in der Verbotsange-
legenheit des Andreas Müller, Wirth in
Günwald bei Tarvis, gegen den Eisen-
bahnbieden Alexander Jenko, legitit
auf der Strecke Kronau Bauerburg, peto.
48 fl. j. A. ergangenen diesgerichtlichen
Bescheid vom 5. August d. J., B. 1087,
wegen derzeit unbekannten Aufenthalts-
ortes des Letzteren dem für denselben unter
Einem aufgestellten Curator ad actum
Herrn Anton Hribar von Kronau zuge-
fertigt habe, und daß an diesen auch die
Zustellung der weiteren diesbezüglichen
Verordnungen ergehen werde.

Kronau, am 27. August 1871.

(2199—3) Nr. 3746.

Zweite erec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seno-
fesch wird mit Bezug auf das Edict vom
8. Juli 1. J., Nr. 2560, kund gemacht,
daß bei resultatsloser ersten executiven Feil-
bietung der dem Johann Mahnić von
Sinadole gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Senofesch sub Urb.-Nr. 274
vorkommenden Realität zur zweiten auf den

6. October 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

l. f. Bezirksgericht Senofesch, am
3. September 1871.

(2196—2) Nr. 5839.

Erinnerung

an Marko Kozjan von Schelebei.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Mött-
ling wird dem unbekannt wo befindlichen
Marko Kozjan von Schelebei h. Nr. 12
hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwä-
benmünchen wider denselben die Klage auf
Zahlung schuldiger 65 fl. 43 kr. c. s. c.
sub praes. 6. September 1871, B. 5839,
hiermit eingebracht, worüber zur summa-
rischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18
der allerb. Entschließung vom 18. Octo-
ber 1845 angeordnet und dem Geplagten
wegen seines unbekannten Aufenthaltes
Marko Nemanic von Božakovo Nr. 39
als Curator ad actum auf seine Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständigt, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens
diese Rechtssache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

l. l. Bezirksgericht Möttling, am
6. September 1871.